

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

trauet ward. Aber im Jahre 1797 bildete sich die Bürgerschaft in zwey Compagnien, davon die eine die bürgerliche, die andere die Schützen-Compagnie heißt, und in Uniform und Ordnung sich nach den Wiener-Bürger-Corps gestalteten.

Noch verdienet die Säule außerhalb des Wiener Thores Erwähnung, welche das Wienerkreuz heißt, und in Hinsicht der Bauart jener am Wienerberge ganz ähnlich ist. Die Zeit ihrer Entstehung war bisher unbekannt, und eine gänzlich unverbürgte Sage schrieb die Errichtung derselben am Ende des 12. Jahrhunderts einem Walter von Merkenstein zu, der seine theure Hulda von Rauchenstein, einem Gelübde gemäß, bey seiner Rückkehr aus dem heiligen Lande hier spinnend angetroffen habe.

### Die alte Säule vor dem Wiener-Thore \*).

Diese Säule ist eine der vortrefflichsten Arbeiten der echt deutschen Bildhauerey und Baukunst, sie mißt etwa zwölf Klafter in der Höhe (also ein um das Sechsfache jüngster Stephansthurm); sie läßt sich in vier Räume mit Figuren und in fünf architectonische eintheilen. Es schien diese Eintheilung Grundsatz zu seyn; der Stephansthurm, der Thurm des Domes zu Cöln, jener des Münsters von Strassburg haben ebenfalls die Eintheilung in fünf architectonische Räume. Das Architectonische an der Säule übertrifft an Schönheit der Auffassung, wie der Erfindung, und an Erhabenheit der Ausführung die Producte ähnlicher Art; denn mit einer großen Kühnheit entwickelt sich die sechseckige Pyramide, und strebt wie aus einem Blumenkelche in die Luft; es ist dieses kühne Emporsteigen ein Symbol des religiösen Aufschwunges, welcher der Periode der muthmaßlichen Erbauung derselben eigen ist.

Im ersten, über der Erde etwa zwey Klafter erhöhten,

\*) Aus den Jahrbüchern der Literatur, Jahrgang 1830. 50. Band. Von Jos. Gal. Arneht, Custos am k. k. Münz- und Antiken-Cabinet.